Gruppe Kassel trauert um Frau Dr. med. Hornaťova´

Am 21. August 2022 ist unsere langjährige ärztliche Beraterin Frau Dr. med. Hornaťova´im Alter von 89 Jahren verstorben. Wie jedes Jahr, waren auch im August 2022 Mitglieder der Kasseler Gruppe zur Kur in Joachimsthal. So haben sie hautnah von ihrem Tod erfahren und waren sehr bestürzt. Bei der Trauerfeier am 25. August konnten sie von ihr Abschied nehmen. Viktor Keil, der seit Jahren den Kontakt mit Frau Dr. med. Hornaťova´und der Kurklinik in Joachimsthal hält, hat sich im Namen der Kasseler Gruppe ins Kondolenzbuch eingetragen.

In der Festschrift zum 40jährigen Bestehen der Kasseler Gruppe hat Viktor Keil in einem Bericht die Anfänge und die enge Beziehung mit der Kurklinik in Joachimsthal und Frau Dr. med. Hornaťova´ sehr treffend beschrieben.

Es geschah in Zeiten der Regentschaft von unserem legendären und äußerst umtriebigen und kontaktfreudigen Gruppenchef **Walter Frass**, als von ihm 1983 ein Vortrag angesetzt war zum Thema Radonbehandlung bei Morbus Bechterew durch den damaligen ärztlichen Berater der Bundesvereinigung der DVMB **Prof. Dr. med. Wilhelm Koch** aus Münster.

Ein kleiner Hinweis in der HNA bewirkte eine interessierte Zuhörergemeinde. Der Saal war voll und Professor Koch begeisterte das Publikum durch sein Fachwissen zum Thema Morbus Bechterew und seine Behandlungsmöglichkeiten.

Als ein kleiner Kreis im Nachgang des Vortrags zusammensaß, regte Dr. Koch an, doch einmal eine Exkursion nach Jáchymov in Tschechien zu unternehmen, denn dort gäbe es das intensivste Radon der Welt, welches seit 1906 in Wannenbädern verabreicht würde. Inzwischen seit 1975 in einem neuerbauten Sanatorium mit Hotelcharakter, wo alle Behandlungen im Haus stattfinden. Man muss

nicht wie in Bad Gastein außer Haus und mit einer Stollenbahn in Bergeinfahrten zum Radon pilgern, um die radonhaltige Bergluft des Schachts durch die Lunge einzuatmen, was seiner Ansicht nach nicht so effektiv sei, ja vielleicht sogar gesundheitsschädlich sein könnte. Die Gelehrten sind sich darüber uneinig.

Gesagt, getan, Walter Frass seine Frau Hildegard und Marie Luise Rolwes beantragten in Bonn das nötige Einreisevisum und starteten in Richtung Jáchymov, (Joachimsthal), eine alte Bergwerkstadt in Böhmen, bekannt durch den Fund von Silber im Mittelalter (Joachimsthaler) und in neuerer Zeit durch Uranvorkommen. Seit 1912 wird im Radium Palast mit nachgewiesenem Erfolg in Radon-Wannenbädern das Edelgas an Patienten aus der ganzen Welt verabreicht. Angekommen in Joachimsthal lernten die drei Kasseler die Kurdirektorin Frau **Dr. med. Hanna Hornáťova´** kennen. Sie schätzten die Herzlichkeit und genossen die Behandlungen zunächst für 8 Tage. Walter Frass konnte Frau Dr. med. Hornáťova´überreden, zu einem Fachvortrag vor unserer Kasseler Gruppe nach Kassel zu kommen, was dann auch 1985 unter größeren Schwierigkeiten seitens der Tschechischen Behörden doch gelang.

Sogar die Cheftherapeutin Zdenka durfte sie begleiten und so war es möglich, praktische Übungen am Patienten mit in den Vortrag einfließen zu lassen.

Nun war die Neugier in der Gruppe geweckt und für das nächste Frühjahr eine sogenannte Schnupperkur organisiert. Auch hierzu mussten umständliche Einreisevorbereitungen betroffen werden. Wir sind dann mit 3 Autos und 8 Personen zu der Kurklinik Běhounek gefahren und haben alle angebotenen Behandlungen genossen.

Eine herzliche Freundschaft hat sich im Laufe der Jahre zu Frau Dr. Hornáťova´ entwickelt und mehrere jährliche Reisen zu Vorträgen in Kassel haben sich daraus ergeben.

Doch dann ist Walter Frass 1989 plötzlich verstorben. Da seine Frau Hildegard als Gruppensprecherin sich voll um die Betreuung der Gruppe kümmern musste, hat sie mich gebeten, die Organisation mit Besuchen und Kontakten mit der Kurklinik Jáchimov und Frau Dr. Hornáťova´ zu übernehmen. So ist es bis zum heutigen Tag und gerne mache ich das auch noch weiter.

Viktor Keil